



SWR2 Leben

Programm Januar

SWR2 Leben Montag bis Donnerstag von 15.05 bis 15.30 Uhr
SWR2 Feature am Freitag von 15.05 bis 16.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
Modernes Leben
76522 Baden-Baden

E-mail: SWR2.Leben@swr.de
Homepage: www.swr2.de

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de kostenlos abonnieren können.

Montag, 1. Januar 2024, 15.05 Uhr
NEUJAHR

Dienstag, 2. Januar 2024, 15.05 Uhr
Fürther Thorarollen (1/2) – Vor den Nazis versteckt
Von Igal Avidan

Auf die 21 Thorarollen, die dem jüdischen Waisenheim im bayerischen Fürth gestiftet wurden, war die Gemeinde stolz. Am Tag vor dem Pogrom im November 1938 vergrub der Rabbiner Isaak Halleman die Thorarollen und rettete sie damit. Er blieb bei den ihm anvertrauten Kindern statt auszuwandern, wurde mit ihnen ins Konzentrationslager deportiert und ermordet. Zuvor hatte er einer nichtjüdischen Nachbarin einen Zettel mit der Bitte übergeben, ihn aufzubewahren, bis wieder Juden nach Fürth kämen. Darauf stand auf Hebräisch, wo er die Thorarollen versteckt hatte.

(Teil 2 "Wiedergefunden, restauriert und verschenkt", Mittwoch, 3. Januar, 15.05 Uhr)
(SWR 2021 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 3. Januar 2024, 15.05 Uhr
Fürther Thorarollen (2/2) – Wiedergefunden, restauriert und verschenkt
Von Igal Avidan

Nach dem Krieg kehren Mitglieder der jüdischen Gemeinde nach Fürth zurück und finden die versteckten Thorarollen. Sie waren jedoch so sehr beschädigt, dass sie im Gottesdienst nicht verwendet werden konnten und wurden beiseitegelegt. Vor wenigen Jahren erfährt ein jüdisch-amerikanischer Unternehmer davon und bietet der Gemeinde an, die Kosten für die Rekonstruktion zu übernehmen. Er beauftragt einen Thoraschreiber in den USA. Sechs Rollen wurden restauriert, zwei brachte er persönlich nach Fürth zurück, wo sie nach 65 Jahren wieder im Gottesdienst verwendet werden.

(SWR 2021 / Red.: Karin Hutzler)

Donnerstag, 4. Januar 2024, 15.05 Uhr
Existenzielle Entscheidung – Krebstherapie oder Kind
Von Henrike Möller

Mit 34 Jahren bekommt unsere Autorin die Diagnose Schilddrüsenkrebs. Doch Zeit zu verarbeiten bleibt kaum, denn kurz darauf erfährt sie, dass sie schwanger ist. Vor wenigen Wochen hätte sie sich über diese Nachricht noch riesig gefreut, ihr Freund und sie wollen eine Familie gründen. Doch der Zeitpunkt könnte nicht ungünstiger sein, denn während einer Schwangerschaft kann der Schilddrüsenkrebs nicht behandelt werden. Henrike Möller muss sich entscheiden: Was ist ihr wichtiger, ihre eigene Gesundheit oder der Wunsch, ein Kind zu bekommen?

(SWR 2024 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 5. Januar 2024, 15.05 Uhr

Lauterbachs Revolution? – Doku über den Kampf um die Krankenhausreform

Von Martina Keller

(Produktion: WDR 2024)

Gesundheitsminister Lauterbach plant eine Revolution: weniger und bessere Kliniken. In der Praxis heißt das: Hunderte kleiner Krankenhäuser müssen schließen oder werden zu ambulant-stationären Versorgungszentren. Doch die Länder pochen auf ihre Planungshoheit, die Deutsche Krankenhausgesellschaft will mehr Geld.

Bürgerinitiativen kämpfen um jedes Bett. Vor Ort demonstrieren Landräte, Bürgermeister und Bundestagsabgeordnete mit Klinikpersonal und verdi-Aktivisten gegen Schließungen. Was wird von Lauterbachs Revolution am Ende übrigbleiben? Und was bedeutet das für Patientinnen und Patienten?

(Red.: Christian Lerch)

Montag, 8. Januar 2024, 15.05 Uhr

Winnetou lebt nicht mehr – Kendall Old Elk wehrt sich gegen Indianer-Klischees

Von Lorenz Schröter

Er trägt Zöpfe und zu rituellen Anlässen Federschmuck. Das darf nicht jeder. „Wir sind keine Maskottchen und unsere Kultur ist keine Kostümparty.“ Kendall Old Elk, einer der wenigen Native Americans in Deutschland, lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren in Brandenburg, wo er in einer Westernstadt arbeitet. Seine Tochter macht eine Ausbildung als Zahnarthelferin. Der 54-Jährige hat nichts dagegen, Indianer genannt zu werden, ein `Hugh´ als Begrüßung ist für ihn jedoch rassistisch und respektlos. Autor Lorenz Schröter, als Kind Karl-May Fan, hat die Familie im Städtchen Templin besucht.

(SWR 2022 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 9. Januar 2024, 15.05 Uhr

Abgründe des Daseins – Der Goldschmied Otto Jakob

Von Juliane Sauter

Kreativität ist ein selten gesehenes Eichhörnchen, sagt der Goldschmied Otto Jakob. In seiner Werkstatt in Karlsruhe entstehen außergewöhnliche, kostbare Schmuckstücke. Die Natur inspiriert ihn, dort holt er sich Anregungen. Er gräbt nach Insekten, Steinen, Blättern und fertigt Abgüsse von ihnen an. Otto Jakob will nicht gefallen, er hasst die Schönheit und liebt das Hässliche. Der Künstler spricht über seine Faszination für die Natur und woraus er seine Kreativität schöpft.

(SWR 2022 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 10. Januar 2024, 15.05 Uhr

Mein halbes Leben in Deutschland – Geschichte einer jüdischen Zuwanderung

Von Julia Smilga

Die ersten 24 Jahre ihres Lebens verbringt Julia Smilga in Russland, die anderen 24 Jahre in Deutschland. Im April 1997 kommt sie mit ihrer Familie als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland. Bis 2005 sind insgesamt 220 000 Juden aus der Ex-Sowjetunion nach Deutschland eingewandert. Doch ihr Einleben hier verläuft nicht reibungslos, es gibt einen kulturellen Zusammenprall in den jüdischen Gemeinden. Julia Smilga schaut zurück in ihre erste Zeit in Deutschland und versucht auf die Frage "Wo ist meine Heimat?" eine persönliche Antwort zu finden. (SWR 2021 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 11. Januar 2024, 15.05 Uhr

Keine chinesische Provinz! — Taiwanesen über die Zukunft ihres Landes

Von Harald Brandt

Innerhalb kurzer Zeit hat sich Taiwan vom autoritären Polizeistaat zur lebendigen Demokratie entwickelt. Die eigenständige, multikulturelle Identität, die das Land heute ausmacht, ist dem mächtigen Nachbarn jedoch ein Dorn im Auge. China will die Vereinigung um jeden Preis, aber wie denken die Menschen in Taiwan darüber? Harald Brandt hat mit vielen gesprochen und die kleine Pazifikinsel als einen Ort entdeckt, der erstaunlich viel über den Zustand der Welt im 21. Jahrhundert verrät. (Autor für SWR 2024 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 12. Januar 2024, 15.05 Uhr

Gefährliche Freundschaften: Im Hungern nicht allein

Von Johanna Rubinroth und Carla Siepmann

(Produktion: SWR/DLF 2024)

Gemeinsames Hungern um die Wette, Trost und Abführmittel bei Fressattacken, ein non-stop-Austausch über Kalorien und Gewicht: in "ProAna"- und "ProMia"-Gruppenchats werden Essstörungen wie Anorexie und Bulimie nicht nur gefördert, sondern als Möglichkeit Disziplin und Selbstkontrolle auszuüben, verherrlicht: Untergewicht wird zum Ideal, Kranksein zur Norm. Das Gefühl der Zugehörigkeit macht die online-Community attraktiv, den Ausstieg schwer. Gefahr lauert auch von "Coaches", die ihre Macht über die Betroffenen missbrauchen. Für viele Erkrankte endet die Magersucht tödlich. (Red.: Christian Lerch)

Montag, 15. Januar 2024, 15.05 Uhr

Mit links – Schöner schreiben nach Schulterbruch

Von Matthias Baxmann

Der Paketbote akzeptiert die Striche mit links noch, doch beim Ordnungsamt meint der Beamte: Das Gekritzel geht eigentlich nicht. Als der jährliche handgeschriebene Geburtstagsbrief an die Schwester ansteht, sucht Autor Matthias Baxmann

Schreiblernmethoden "mit links" und landet am Ende bei einer Grafologin, die ihm attestiert, er sei ein bisschen Sonderling und ein bisschen dagegen. Sagt die Handschrift etwas über die Persönlichkeit?

(SWR 2022 / Red.: Petra Mallwitz)

Dienstag, 16. Januar 2024, 15.05 Uhr

Karzinom mit hohem Risiko – Ein Erfahrungsbericht

Von Andreas Boueke

Die Diagnose Prostatakrebs kam für den Autor völlig überraschend. Motiviert durch seine Sorge um die eigene Gesundheit fing er an, über verschiedene Behandlungsoptionen zu recherchieren. Je mehr er über den Tumor, die Diagnoseverfahren und Therapien erfuhr, desto dankbarer war er, sich dieser Herausforderung in Deutschland stellen zu können. Bei seinen Recherchen als Journalist erlebte er immer wieder, dass viele Kranke dieser Welt keinen Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung haben.

(SWR 2024 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 17. Januar 2024, 15.05 Uhr

Noch willkommen? Eine Russlanddeutsche besucht ihre alte Heimat

Kasachstan

Von Irina Peter

Über drei Millionen Russlanddeutsche leben in Deutschland, Irina Peter ist eine von ihnen. 31 Jahre nach der Auswanderung besucht sie Kasachstan. Sie räumt die Gräber ihrer Großeltern auf, sucht nach deren Haus, findet nur Ruinen. Von über tausend ist nur ein Deutscher dortgeblieben: Das sei seine Heimat. Auswandern? Niemals. Er vermisse aber die alten Nachbarn, die jetzt alle in Deutschland leben. Auch die Kasachen im Dorf denken oft an die Deutschen. Ein ehemaliger Nachbar küsst Irina Peter auf der Straße die Hände, weint um alte Freunde. Was ist deutsch? Und was ist Heimat? Eine sehr persönliche Suche.

(SWR 2024 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 18. Januar 2024, 15.05 Uhr

Teil des Lebens – Der Schwangerschaftsabbruch

Von Ina Strelow

Der Abbruch kann Jahrzehnte zurückliegen, den Frauen fällt es noch immer schwer darüber zu sprechen. Im Erinnern ist Scham, Wut und Schmerz. Und doch waren einige Frauen, die Ina Strelow angesprochen hat, bereit von ihren Erfahrungen zu erzählen. Von den Lebensumständen, die zu der Entscheidung geführt haben, von der gesellschaftlichen Situation, von dem Gedanken, wie alt das Kind heute wäre, von dem Wunsch verstanden zu werden. Eine Mitarbeiterin einer Beratungsstelle ergänzt die Erzählungen mit ihren Beobachtungen.

(SWR 2022 / Red.: Nadja Odeh)

Freitag, 19. Januar 2024, 15.05 Uhr
SWR2 Feature

Im Namen der Natur – Wie Ecuador eine ökologische Bewegung anführt

Weltweit fordern Umweltverbände und Privatpersonen Gesetze, damit die Natur als Rechtssubjekt anerkannt wird und Menschen in ihrem Namen für ihren Schutz klagen können. Auch in Bayern setzt sich eine Initiative dafür ein. In Ecuador sind die Rechte der Natur seit 2008 in der Verfassung festgeschrieben. Die Umsetzung steht auf einem anderen Blatt. Eine Kleinbäuerin klagte gegen die Regierung, um den Bau einer Kupfermine im Regenwald der Anden zu verhindern. Kupfer ist für Windräder und E-Autos notwendig, die Mine würde aber eine der artenreichsten Regionen der Welt zerstören.

(SWR 2023 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 22. Januar 2024, 15.05 Uhr

Zwischen Patienten und Straftätern – Auf einer forensischen Station

Von Gabriele Knetsch

Wenn psychisch Kranke straffällig werden, kommen sie in eine sogenannte forensische Klinik. Wie lange sie inhaftiert sind, steht vorab nicht fest – das hängt von ihrem Therapiefortschritt ab. Eine permanente Gratwanderung zwischen dem Schutz der Allgemeinheit vor möglicherweise gefährlichen Tätern – und deren Freiheitsrechten. Gabriele Knetsch war mit einem engagierten Pfleger einen Tag lang auf einer forensischen Station unterwegs und begleitete zwei Straftäter bei ihrem Klinikalltag. Eine außergewöhnliche Begegnung – nicht nur, weil Fremde dort normalerweise gar nicht zugelassen sind.

(BR 2023 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 23. Januar 2024, 15.05 Uhr

Die Oelweins – Eine Familie im Nationalsozialismus

Von Christine Werner

Eine große, lederne Aktenmappe hat Reiner Oelwein sein Leben lang begleitet. Seine Mutter hat sie immer mitgeschleppt - von der Flucht in Schlesien bis nach Esslingen. Erst nach dem Tod der Mutter wagt sich Reiner Oelwein an den Inhalt. Er findet: das Tagebuch seines Vaters, ein Familienbuch, das die Entwicklungsschritte der Kinder festhält, Briefe. Und alle Dokumente belegen eine nationalsozialistische Gesinnung - vor allem seines Vaters. Für Reiner Oelwein beginnt ein langer Prozess der Auseinandersetzung mit seiner Familie und der Frage der Schuld.

(SWR 2022 / Red. Nadja Odeh)

Mittwoch, 24. Januar 2024, 15.05 Uhr

Der Schlachthof – Eine persönliche Auseinandersetzung

Von Erika Harzer und Kalle Staymann

Der Schlachthof liegt in einer Kleinstadt in Norddeutschland. Mehr als 4000 Schweine werden hier täglich geschlachtet. Vor Jahren war es ein kleiner

Schlachtbetrieb mit festangestellten Mitarbeitern und überschaubaren Schlachtzahlen. Heute gehört der Betrieb der Tönnies Holding und beschäftigte bis Ende 2020 überwiegend rumänische Werkvertragsarbeiter. Einige der 8000 Einwohner der Kleinstadt wollen das System nicht mehr hinnehmen - weder die Zustände für die Werkvertragsarbeiter, noch die industrielle Tiermast oder die Umweltbelastung. Auch die AutorInnen gehören zu den Kritikern. Sie fordern vor allem Transparenz bei den zuständigen Behörden.
(SWR 2021 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 25. Januar 2024, 15.05 Uhr

Die Waldretter – Kenianer*innen setzen sich für den Naturschutz ein

Von Bettina Rühl

Durch illegale Abholzung hat der Mau-Wald in Kenia einen großen Teil seiner Fläche verloren. Die Folgen sind spürbar: Immer seltener fällt Regen, die Ernten werden geringer. Denn der Bergregenwald ist der Wasserspeicher des Landes. Mehrere Flüsse entspringen hier, wie der Mara-Fluss, der auch für das benachbarte Tansania und den Serengeti-Nationalpark eine wichtige Lebensader ist. Seit Jahren kämpfen Bauern um den Erhalt des Waldes und eine bessere Wasserqualität der Flüsse.
(SWR 2022 / Red.: Karin Hutzler)

Freitag, 26. Januar 2024, 15.05 Uhr

SWR2 Feature

"Weinen hilft dir jetzt auch nicht!" – Gewalt in der Geburtshilfe

Von Marie von Kuck

(Produktion: Dlf/WDR 2017)

Die junge Frau freut sich auf die Geburt. Alles läuft nach Plan, bis ihr die Hebamme ohne Vorwarnung ein starkes Beruhigungsmittel spritzt. Gegen das, was nun folgt, kann sie sich nicht mehr wehren. Sie erlebt die Behandlung der Ärzte wie eine Vergewaltigung, an den psychischen Folgen leidet sie bis heute. Mit dieser Erfahrung ist sie nicht allein: Die WHO spricht von gravierenden Verletzungen der Menschenrechte in der Geburtshilfe. Vertreterinnen der Organisation Motherhood schätzen, dass in Deutschland 40 bis 50 Prozent aller Mütter betroffen sind.
(Red.: Mareike Maage)

Montag, 29. Januar 2024, 15.05 Uhr

Auf der Suche nach den Vorfahren – Wo ist Mangi Melis Kopf?

Von Caroline Nokel

Schon seiner Großmutter hat Mnyaka Sururu Mboro versprochen, den Schädel des Mangi Meli zu finden. Der Fürst der Chagga war 1900 mit achtzehn weiteren Anführern des Widerstands gegen die deutschen Kolonialherren am Fuße des Kilimandscharo erhängt worden. Seinen Kopf und etliche andere nahmen die Deutschen mit. Noch heute befinden sich ca. 20 000 Überreste von Menschen aus den ehemaligen Kolonien in den Depots deutscher Museen und in medizinischen Sammlungen. Nach über hundert Jahren kommt jetzt Bewegung in die Sache:

Erhalten die Angehörigen im heutigen Tansania ihre Ahnen endlich zurück?
(SWR 2024 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 30. Januar 2024, 15.05 Uhr

Mein Leben, mein Tod – Michael Richters Entscheidung

Von Matthias Bertsch

Es war für Michael Richter immer wichtig, sein Leben selbst zu gestalten. Doch seit er die Diagnose MS erhalten hat, wird sein Handlungsspielraum immer kleiner. Inzwischen sitzt der 60-Jährige im Rollstuhl und kann sich nur noch sehr eingeschränkt bewegen. Das ist irgendwann nicht mehr das Leben, das ich führen will, sagt er und hat sich an einen Sterbehilfverein gewandt. Mit dessen Hilfe will er umsetzen, was das Bundesverfassungsgericht 2020 entschieden hat: Die Selbstbestimmung über das eigene Lebensende gehört zum „ureigensten Bereich der Persönlichkeit“ des Menschen.

(Autor für SWR 2024 / Red.: Nadja Odeh)

Mittwoch, 31. Januar 2024, 15.05 Uhr

Ringens um Versöhnung – Rakka in Syrien nach dem IS

Von Bartholomäus Laffert und Daniela Sala

Fast vier Jahre lang war Rakka in Zentralsyrien die Hochburg des sogenannten Islamischen Staats. 2018 wurde die Stadt befreit, doch die Folgen des Terrors wirken bis heute nach: Zerbombte Häuser, traumatisierte Menschen und eine Gesellschaft, in der jeder jedem misstraut. Bartholomäus Laffert und Daniela Sala sind nach Syrien gereist und haben zwei Frauen getroffen, denen der IS alles genommen hat – und die doch an eine friedliche Zukunft glauben. Ihr Ziel: die Menschen in Rakka zu versöhnen.

(SWR 2022 / Red.: Petra Mallwitz)